



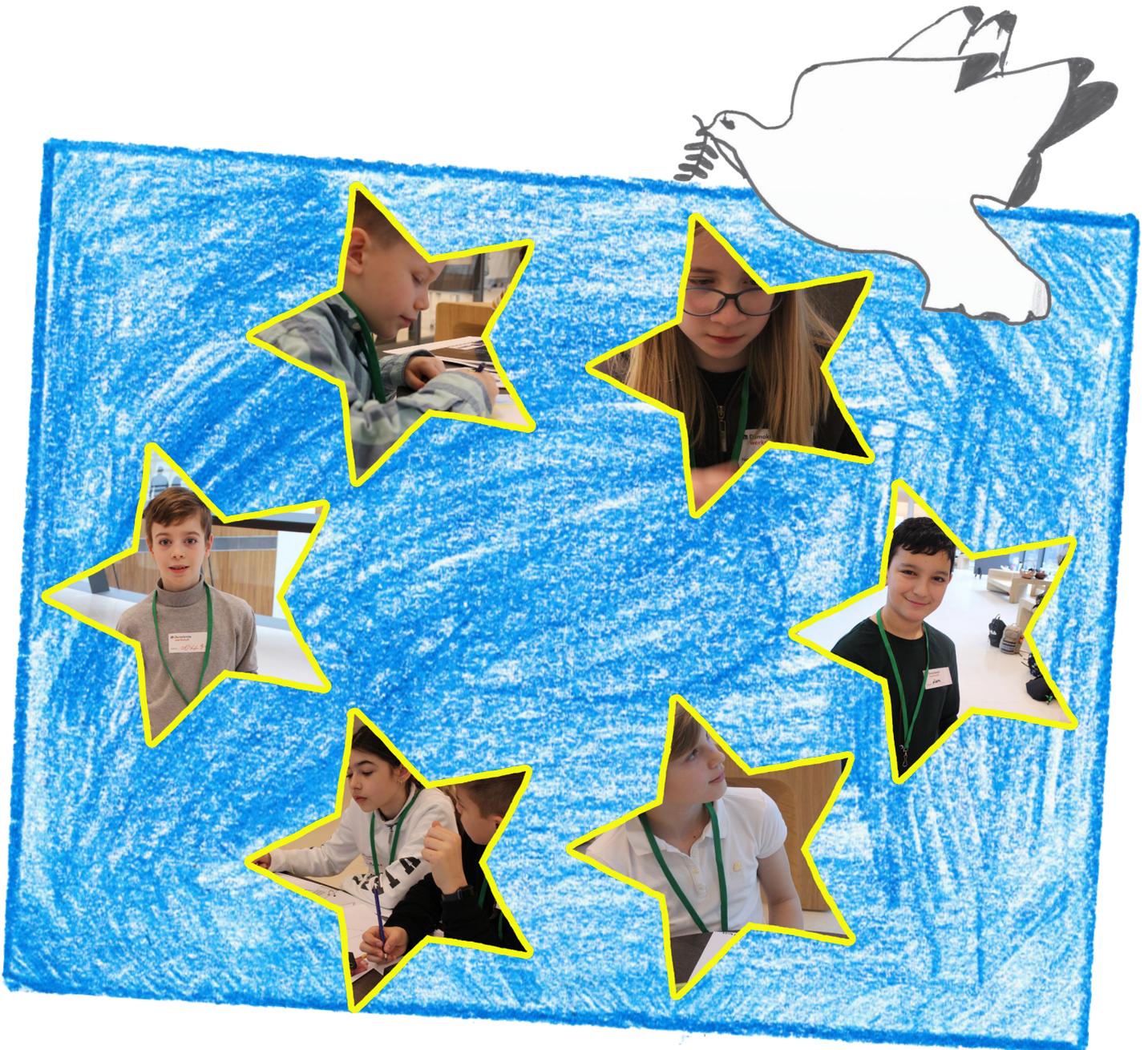
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1929

Freitag, 03. Februar 2023



Die Europäische Union

Auch wir sind dabei!

Wichtige Zeiten in der EU

Sarah (11), Vuk (10), Max (9), Alma (9), Anuj (10), Liam (9) und Oscar (9)

In diesem Beitrag geht es um die Geschichte der EU im Wandel der Zeit.

1945 wird Österreich von Frankreich, der Sowjetunion, von den USA und vom Vereinigten Königreich besetzt. Es war das Ende des Zweiten Weltkrieges und auch Österreich ging es sehr schlecht.

1951 gründen Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Gemeinschaft für Kohle und Stahl, kurz die EGKS. Sie wollen den Waffenbau (dafür braucht man Kohle und Stahl) gemeinsam kontrollieren und sie wollen keinen Krieg mehr.

1989 Österreich will der Europäischen Gemeinschaft, einer Vorstufe der EU, beitreten. Die Berliner Mauer und die Grenzzäune des Eisernen Vorhangs werden zerstört, weil die Leute Freiheit und Demokratie wollen.

1991 beginnen Kriege in Jugoslawien, die bis Ende der 1990er Jahre dauern werden. Das Land zerfällt später in viele Staaten: Slowenien,



Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro und Nord-Mazedonien.

1992 soll die Zusammenarbeit in Europa noch besser werden, daher wird die EU gegründet.

1995 treten Österreich, Schweden und Finnland der EU und EG bei. Das Abkommen von Schengen tritt in Kraft. Zwischen den Schengen-Staaten gibt es keine Grenzkontrollen mehr.

1999 wird der Euro als gemeinsame Währung eingeführt. Im Kosovo beginnt ein Krieg, weil der Kosovo unabhängig von Serbien sein will. Auf der nächsten Seite haben wir eine Übersicht mit wichtigen Jahreszahlen gezeichnet!



1945

Wir wollen
FRIEDEN!



Frieden nach dem 2 Weltkrieg

1951

KOHLE
STAHL



1989



1991



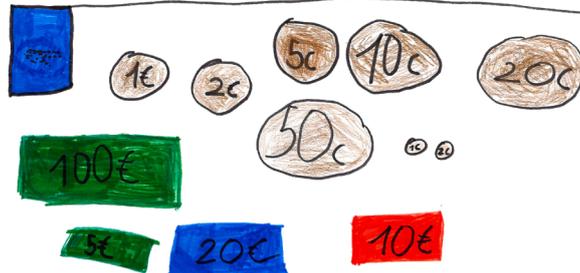
1992



1995



1999



Die Aufgaben im EU-Parlament

Felix (9), Eliyas (9), Matea (10), Semih (9), Paula (9) und Johannes (10)



Wir erklären in einem Interview, wie und wo EU-Abgeordnete arbeiten.

Wir: Guten Tag! Wir würden Sie gerne über Ihre Arbeit interviewen.

Abgeordneter (A): Gerne, fragen Sie mich bitte!

Wir: Wie viel verdienen Sie eigentlich?

A: Wir bekommen monatlich in etwa € 9800 Brutto. Das ist gesetzlich geregelt und kann auf der Website des EU-Parlament nachgelesen werden. Unser Alltag ist anstrengend. Wer sich politisch engagiert, hat viel Stress.

Wir: Wie lange dauern die Arbeitstage?

A: Es gibt viele Arbeitstage, die 15 und mehr Stunden dauern. Wir Abgeordneten pendeln zwischen Zuhause, Brüssel und Straßburg hin und her.

Wir: Was ist Ihre Hauptaufgabe?

A: Wir müssen an Ausschüssen teilnehmen, Berichte schreiben, Regeln beschließen und viel mit anderen Abgeordneten sprechen.

Wir: Wo schlafen Sie, wenn Sie außerhalb der

Landesgrenzen sind?

A: Viele haben sich eine Wohnung gemietet und andere schlafen im Hotel.

Wir: Wo verbringen Sie die meiste Zeit?

A: Dreimal im Monat muss ich nach Brüssel und einmal nach Straßburg. Ich verbringe viel Zeit im Flugzeug, wo die meiste Zeit dazu genutzt wird, Texte durchzulesen und zu recherchieren.

Wir: Haben Sie viel Freizeit?

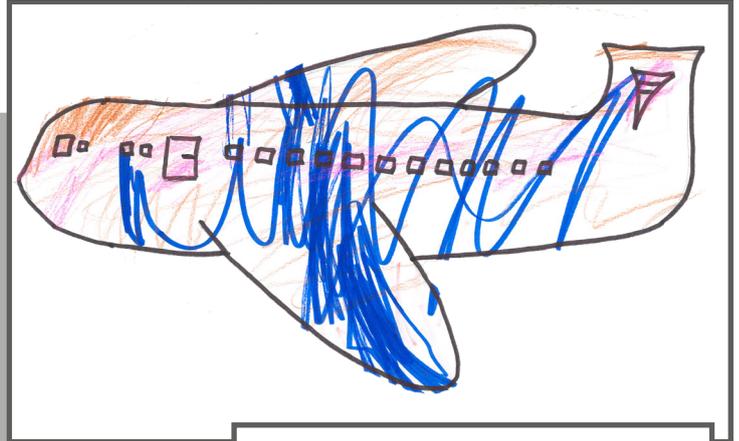
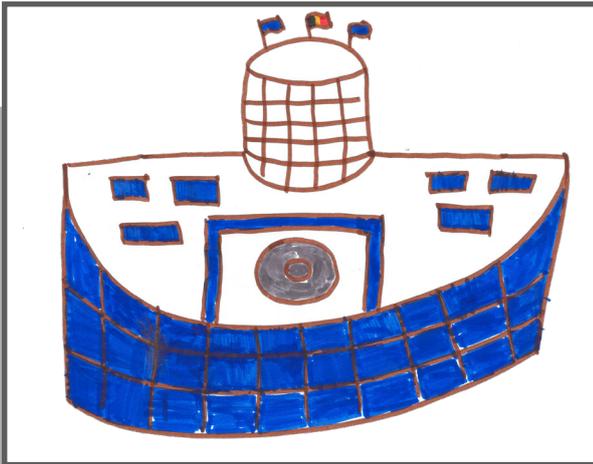
A: Nein, eigentlich nicht, ich muss viel arbeiten. Deshalb habe ich leider weniger Zeit für meine Familie.

Wir: Was zählt noch zu Ihrer Arbeit?

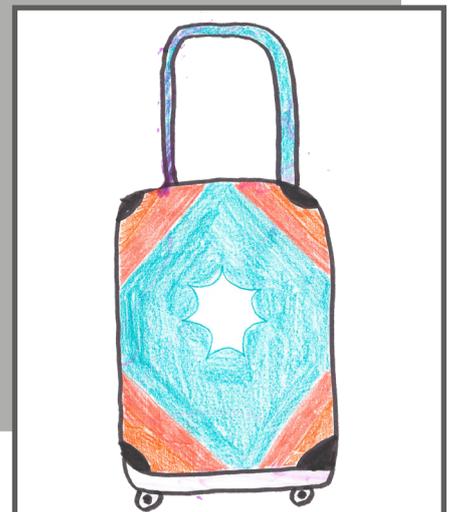
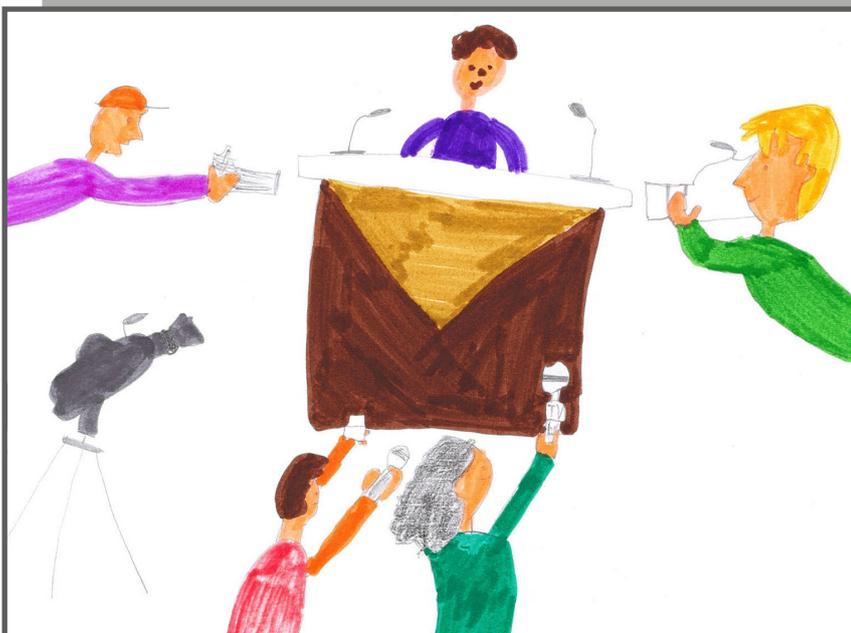
A: Oft muss ich auch zu Pressekonferenzen oder Veranstaltungen. Ich habe auch schon viele Interviews gegeben.

Wir: Danke, dass Sie uns so viel erzählt haben!

A: Bitteschön, das gehört ja zu meinem Beruf!

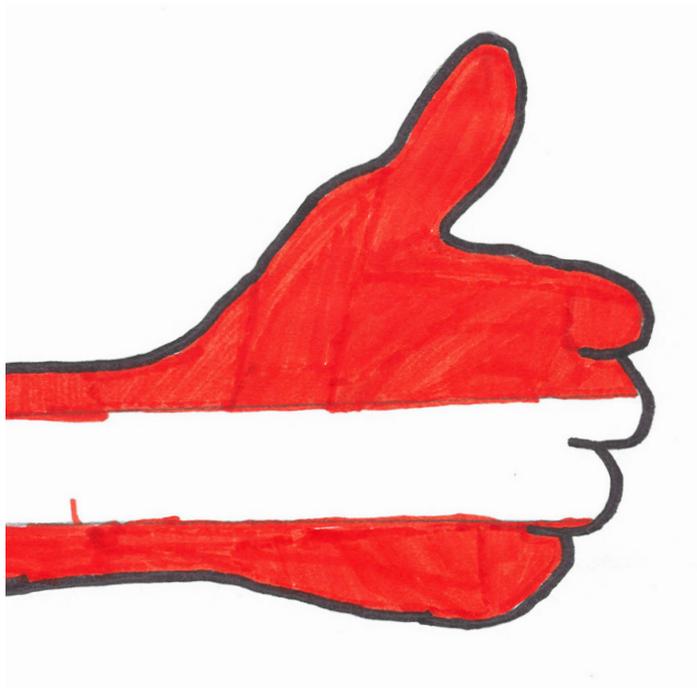


So sieht die Arbeit von EU-Abgeordneten ungefähr aus: Sie sind viel auf Reisen, halten Reden und geben auf Pressekonferenzen Interviews. Sie müssen auch mit Abgeordneten aus anderen EU-Ländern über Gesetze sprechen und darüber abstimmen.



Österreich in der EU

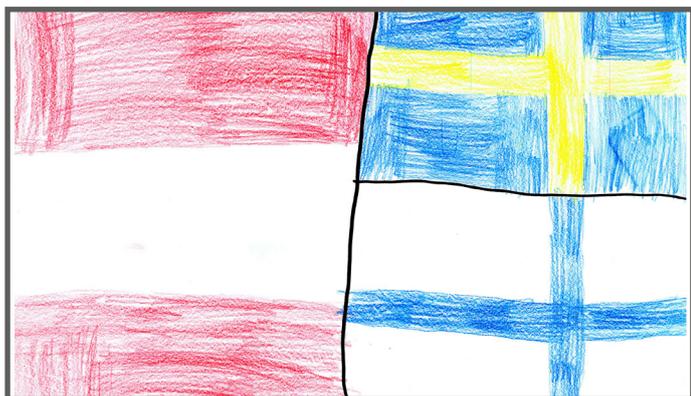
Randeep (9), Moritz (9), Sascha (9), Andrei (10), Leon (11) und Maria (9)



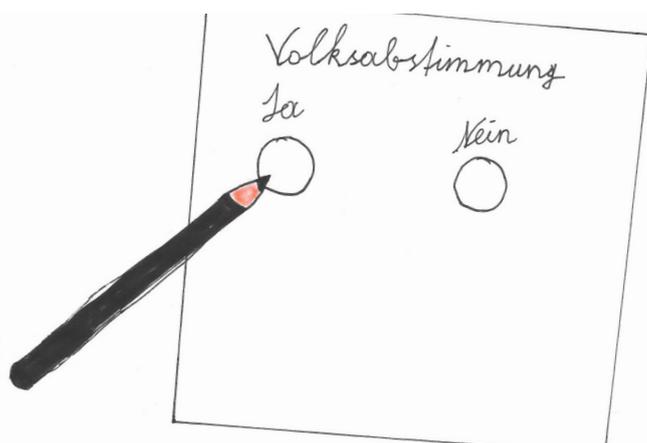
Wir haben uns heute angeschaut, wie Österreich in die EU gekommen ist. Wenn euch das interessiert, lest unseren Artikel!

Heute gibt es 27 Länder in der Europäischen Union. Auch Österreich ist ein Teil der EU. Es ist seit 1995 ein Mitglied. Seitdem hängt die EU-Flagge auch im österreichischen Parlament. Am

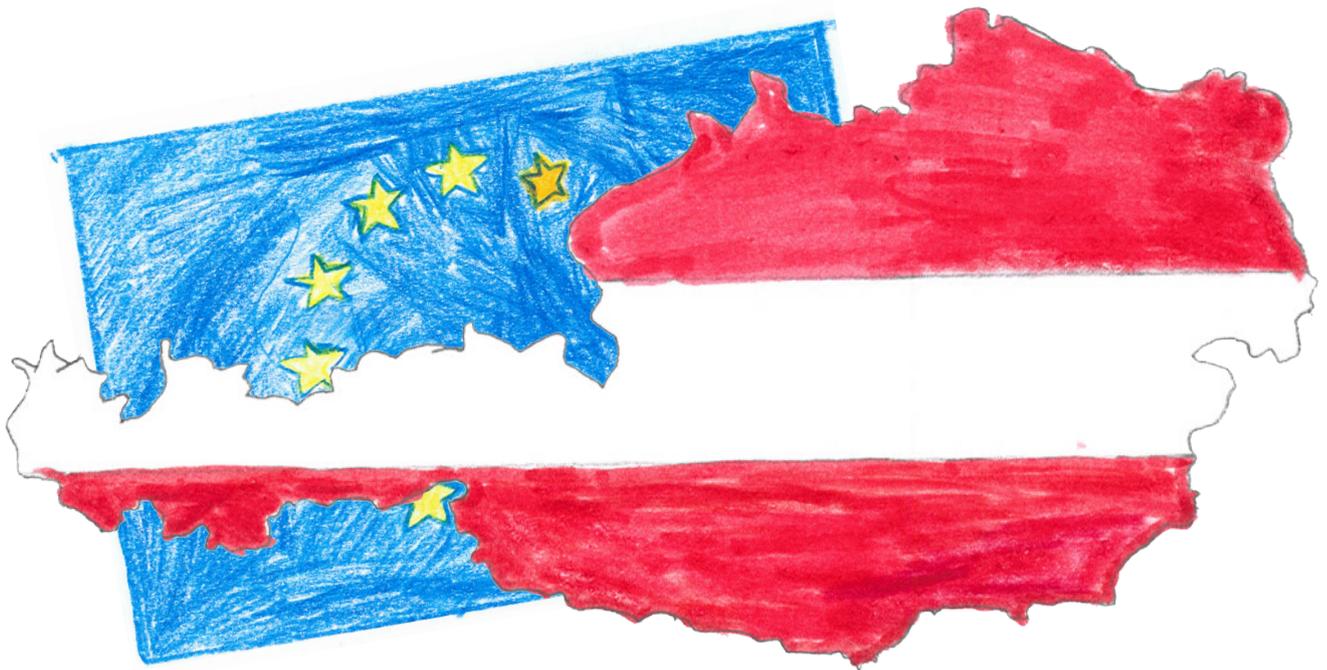
12. Juli 1994 gab es wegen des EU-Beitritts eine Volksabstimmung in Österreich, bei der 66,6% des Volkes „Ja“ zum EU-Beitritt sagten.



Im gleichen Jahr wie Österreich, traten auch Finnland und Schweden der EU bei.



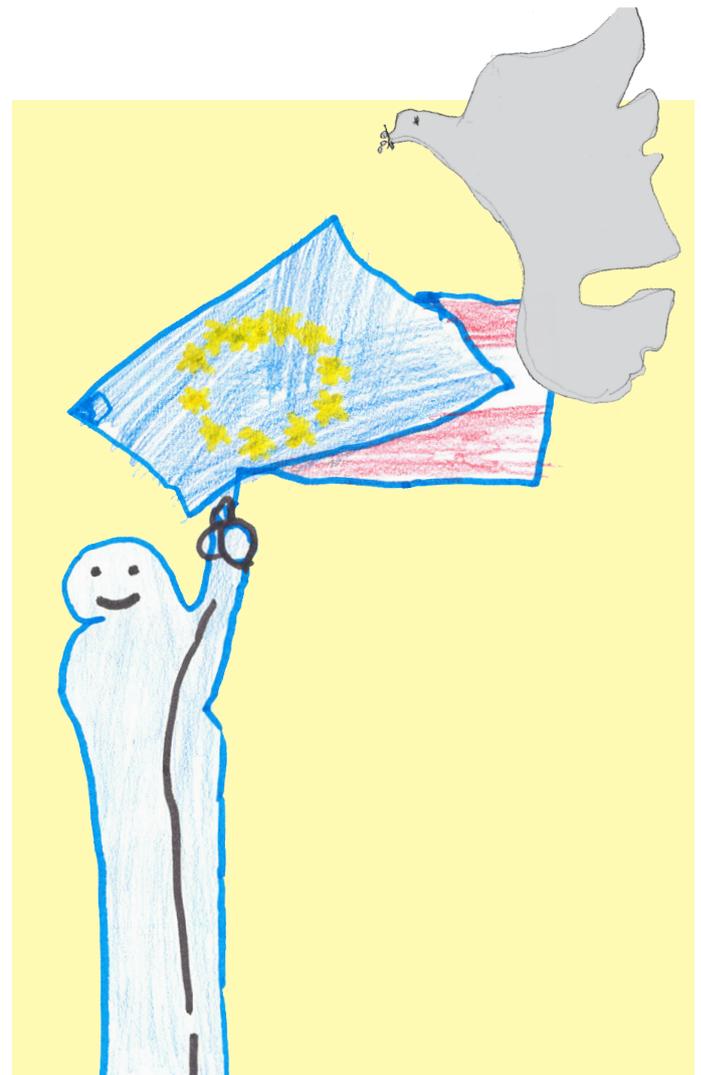
Die Volksabstimmung war für Österreich sehr wichtig.



Österreich ist eines von 27 Ländern in der Europäischen Union. Auf der EU-Flagge sind 12 Sterne, die Flagge von Österreich ist rot-weiß-rot.

Ein Teil der EU zu werden, ist nicht so einfach. Um ein Mitglied zu werden, muss man zum Beispiel einen Antrag stellen, die Zustimmung aller Länder der EU bekommen und deren Regeln befolgen. Das könnt ihr euch vorstellen, wie bei einem Fußballspiel. Da muss man auch die Regeln befolgen und die Mitspieler fragen, ob man mitmachen darf.

Wir finden es sehr gut, dass wir in der EU sind. Wir haben dadurch viele Vorteile.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, Bildungscampus Seestadt Aspern,
Hannah-Arendt-Platz 8, 1220 Wien